

FRÜHJAHR 2018

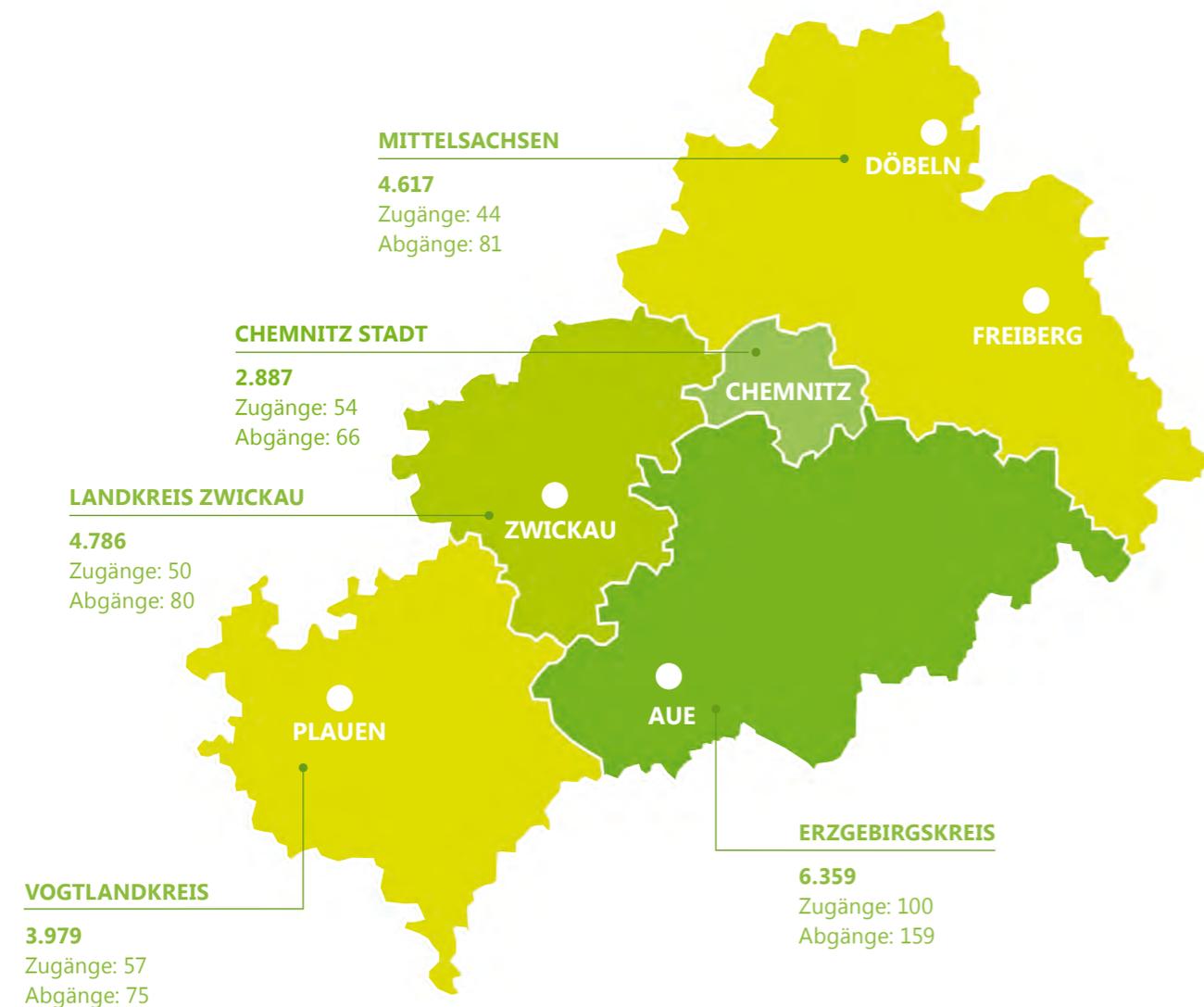
KONJUNKTURBERICHT



HANDWERKS- UND GEWERBEBETRIEBE IM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ PER 31.03.2018

HANDWERKSBEREICHE	INSGESAMT	ZUGÄNGE	ABGÄNGE
Gesamt	22.628	305	461
Anlage A	14.263	142	248
Anlage AeT	5	0	0
Anlage B1	4.712	94	106
Anlage B2	3.648	69	107

Gemäß der Quartalsstatistik und
der Statistik nach Landkreisen



DIE FRÜHJAHRSKONJUNKTUR IM ÜBERBLICK

1.118 Handwerksbetriebe bewerten:

- **Handwerk stark ins neue Jahr gestartet**
- **Auftragsbestand auf für die Jahreszeit überdurchschnittlichem Niveau**
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf und Gesundheitsgewerbe entwickeln sich positiv**
- **Bauhaupt- und besonders Ausbaugewerbe geben Konjunktur im Kammerbezirk Schwung**
- **Geschäftserwartungen auf hohem Niveau stabil**
- **Beschäftigtenzahlen stagnierend – Fachkräfte gesucht**
- **Anstieg der Einkaufspreise setzt sich fort**
- **Investitionsverhalten der Betriebe leicht steigend**

VORWORT

Die Handwerkskammer Chemnitz erfasst die Geschäftsentwicklung des Handwerks in ihrem Bezirk durch repräsentative Befragungen der Unternehmen. Die Struktur der Befragungsgruppen entspricht der wirtschaftlichen Bedeutung einzelner Handwerksbranchen. Folgende Gruppen repräsentieren die vielfältigen Handwerksberufe: Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kraftfahrzeuggewerbe, Nahrungsmittelgewerbe, Gesundheitsgewerbe, Personenbezogene Dienstleistungen sowie Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf. Die Entwicklung innerhalb der Gewerbegruppen wird anhand der Umfrageergebnisse dargestellt.

Die im Text, in den Grafiken und Tabellen aufgeführten Daten beruhen auf den Antworten von 1.118 Handwerksbetrieben.

Befragt wurden 2.700 zufällig ausgewählte Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 41,41 Prozent. Die Beurteilung der Konjunkturentwicklung bezieht sich jeweils auf die Lage im Berichtsquartal und die Erwartungen für die Folgemonate. Zum Vergleich wird das erste Quartal 2017 zugrunde gelegt. Ergebnisse der Konjunkturbefragung des dritten Quartals 2017 werden nur zum Vergleich der Erwartungen mit der eingetretenen Situation herangezogen, da das Handwerk saisonalen Schwankungen unterliegt und verschiedene Quartale somit nur schwer vergleichbar sind. Um eine überregionale Vergleichbarkeit herzustellen wurde der Fragebogen leicht überarbeitet. Dies führt zu einer Neuberechnung des Konjunkturklimawerts ab dieser Umfrage. Dieser Bericht wurde am 25. April 2018 abgeschlossen. ■

INHALTSVERZEICHNIS

I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG	6
1. Gesamteinschätzung	6
2. Geschäftslage in den Regionen	7
3. Betriebsauslastung	8
4. Umsatzentwicklung	8
5. Geschäftslage in den Gruppen	8
II. RAHMENBEDINGUNGEN	9
1. Einkaufspreise	9
2. Verkaufspreise	9
3. Beschäftigte	10
4. Investitionsverhalten	10
III. UMFRAGEERGEBNISSE IM EINZELNEN	11
IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2017 ZU IST I/2018	11
V. UMFRAGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN	12
VI. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN	13
VII. FRAGEPROGRAMM	15



I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

1. GESAMTEINSCHÄTZUNG

Durch die vergleichsweise milden Wintermonate mit nur einer überschaubar kurzen Frostperiode fielen die saisonalen Schwankungen im vergangenen Winterhalbjahr schwächer aus als sonst. Aus diesem Grund verloren auch die Gewerke des Bauhauptgewerbes wenig von ihrem Schwung aus dem letzten Jahr und konnten stark in die Saison starten. Der Geschäftsklimaindex über alle Gewerke wird seit dieser Umfrage neu ermittelt und erreicht einen Wert von 139,5 Punkten. Die nun bundesweit einheitlichen Frageformulierungen soll die überregionale Vergleichbarkeit erhöhen. Sowohl der im Vorjahresvergleich um fünf Punkte gestiegene Geschäftsklimaindex als auch der Blick auf die Indikatoren (Auslastung, Investitionsplanung, Beschäftigungsplanung) lassen ein neues Rekordhoch im Kammerbezirk erkennen.

In der Gesamtbetrachtung zeigt sich, mit Blick auf die Kennzahlen für Betriebsauslastung, Geschäftslage in den Gruppen sowie Beschäftigungsentwicklung die sehr gute Situation

der Betriebe. Hauptgrund dafür ist die anhaltend stabile Auftragslage, die nun in Wochen angegeben werden kann. So werden sowohl die derzeitige Geschäftslage als auch die Auftragsbestände als sehr gut eingeschätzt. Trotzdem kann es innerhalb einer durchschnittlich gut ausgelasteten Gruppe zu großen Unterschieden kommen – so z. B. im Nahrungsmittelbereich. Hier lässt sich nach wie vor besonders im ländlichen Raum eine Marktberreinigung beobachten, welche an der gesunkenen Anzahl der Betriebe abzulesen ist.

Der vergleichsweise milde Winter führte zu stellenweise durcharbeitenden Baubetrieben, sogar im Außenbereich. Daraus folgt die durch einen Großteil der Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz sehr positiv bewertete Frühjahrskonjunktur. Entsprechend bewerten derzeit 92,9 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend, eine nochmalige Verbesserung zum Vorjahr. 97 Prozent der Betriebe erwarten eine Verbesserung oder zumindest eine gleich bleibende Entwicklung ihrer zukünftigen Geschäftslage.

GESCHÄFTSKLIMAINDEX

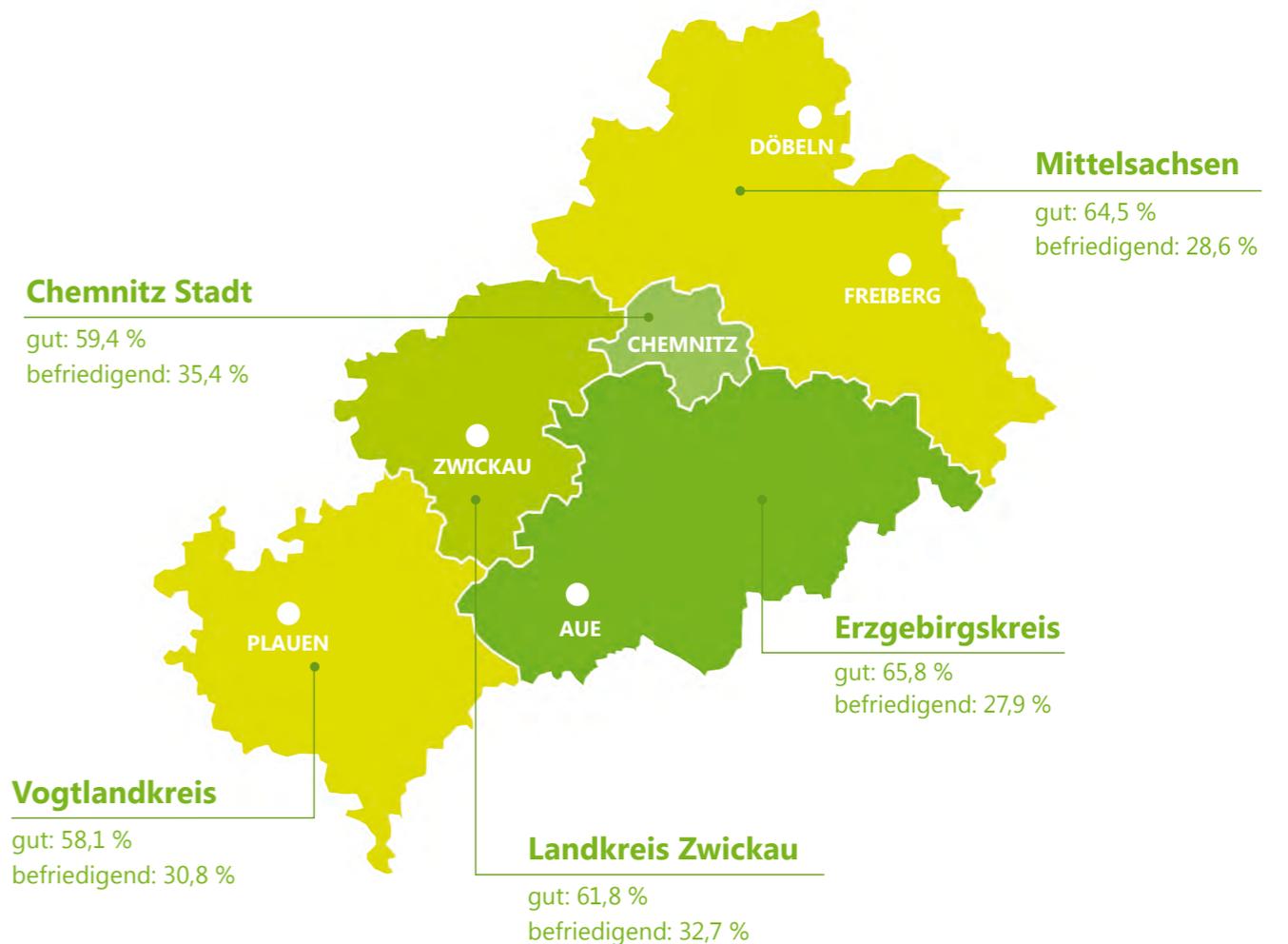


* Ab 2018 Wechsel vom arithmetischen Mittel zum geometrischen Mittel.

2. GESCHÄFTSLAGE IN DEN REGIONEN

Über alle Regionen hinweg hat sich die Geschäftslage im Frühjahr 2018 positiv entwickelt. Dennoch sind geringe regionale Unterschiede feststellbar. Erneut besser als in den anderen Landkreisen schätzen die Betriebe im Landkreis Zwickau ihre derzeitige konjunkturelle Situation ein. Für die im Gesamten positive Entwicklung sind sowohl der gesunde Branchenmix im Kammerbezirk Chemnitz als auch die gewachsenen Wirtschaftsstrukturen verantwortlich.

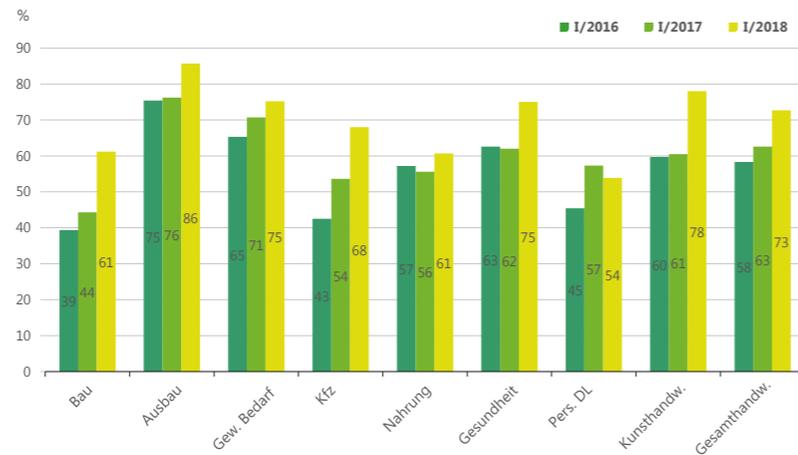
Im direkten Vergleich mit der Frühjahrskonjunktur des Vorjahres zeigt sich eine insgesamt bessere Einschätzung der aktuellen Geschäftslage. So weist Chemnitz eine positive Veränderung des Geschäftslagesaldos von 13 Prozentpunkten, der Erzgebirgskreis von 14,7 Prozentpunkten, der Landkreis Mittelsachsen von 13,8 Prozentpunkten, der Vogtlandkreis von 7,4 Prozentpunkten und der Landkreis Zwickau von 9,7 Prozentpunkten auf. Dies spricht für die solide wirtschaftliche Situation der Region.



I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

3. BETRIEBSAUSLASTUNG

Infolge der guten Geschäftslage befindet sich die Betriebsauslastung insgesamt auf einem hohen Niveau. 72,7 Prozent der Betriebe gaben eine Auslastung von 80 Prozent und mehr an. Besonders hervorzuheben ist hier, dass 54,9 Prozent der Betriebe eine Auslastung von 90 Prozent und mehr angaben. Zudem lässt sich ab dieser Umfrage eine Aussage zur durchschnittlichen Auslastung machen – aktuell 11,2 Wochen (nach Bereichen im Tabellenanhang).



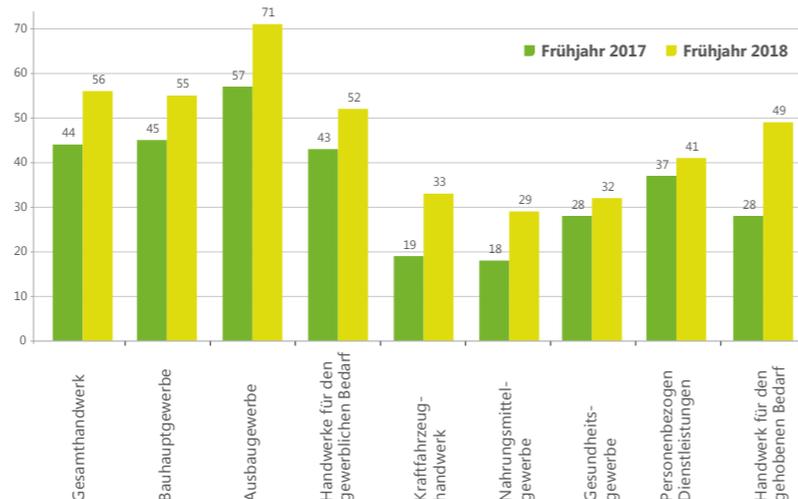
4. UMSATZENTWICKLUNG (SALDO)

14,9 Prozent der Betriebe verzeichneten gestiegene Umsätze. Bei gut der Hälfte (56,4 Prozent) der Betriebe verhielten sich die Umsätze konstant. Damit verzeichneten 28,7 Prozent der Betriebe gesunkene Umsätze – dieser Wert bedeutet im saisonalen Vergleich eine Verbesserung zum Ergebnis der Vorjahresumfrage (35 Prozent). Für das zweite Quartal 2018 gehen die Betriebe von einer erneut positiven Entwicklung aus. So erwarten 35,7 Prozent steigende, 59 Prozent gleichbleibende und 5,2 Prozent der Betriebe sinkende Umsätze.



5. GESCHÄFTSLAGE IN DEN GRUPPEN

Ähnlich wie bei den Beurteilungen der Geschäftslage in den Regionen stellt sich auch die Geschäftslage in verschiedenen Gruppen positiv dar. Neben der positiven Bewertung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe als treibende Kräfte in der konjunkturellen Entwicklung im Kammerbezirk – hier bewerten 94 Prozent bzw. 96 Prozent ihre Geschäftslage als gut bzw. befriedigend – erreichen alle Gruppen im Vergleich zur Vorjahresbefragung bessere Werte.

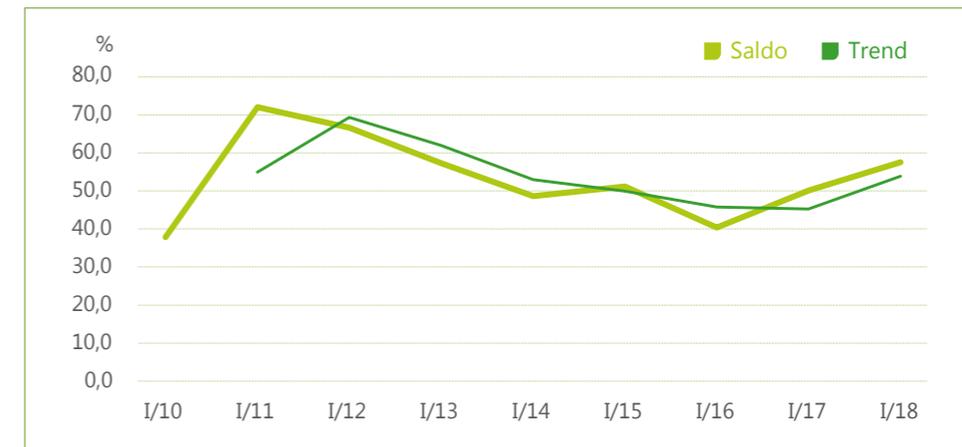


II. RAHMENBEDINGUNGEN

1. KOSTENEXPANSION FÜR DAS HANDWERK

Erneut sind die Einkaufspreise auch im zurückliegenden Quartal gestiegen. So geben 61,4 Prozent der Betriebe steigende und nur noch 1,3 Prozent sinkende Einkaufspreise an. Ähnlich verhalten sich die Erwartungen über die Entwick-

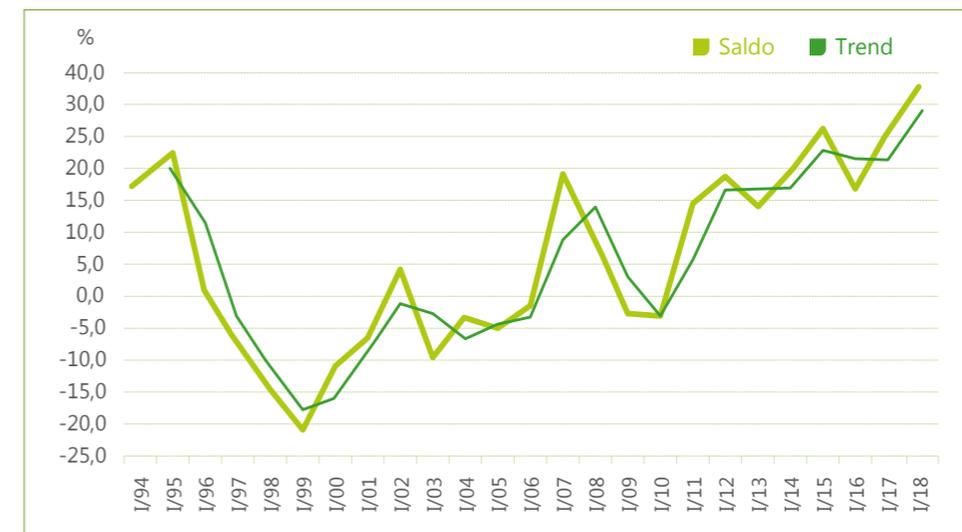
lung der Einkaufspreise. Hier gehen 63,8 Prozent der Betriebe von steigenden und lediglich 0,7 Prozent von sinkenden Einkaufspreisen aus. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Einkaufspreisen und die Erwartung dar.



2. VERKAUFSPREISE

Die Betriebe konnten die gestiegenen Einkaufspreise nur unvollständig auf die Verkaufspreise umlegen. So verzeichneten 60,4 Prozent der Betriebe stagnierende Verkaufspreise.

Lediglich 36,9 Prozent der Betriebe konnten höhere Verkaufspreise am Markt durchsetzen, während 2,7 Prozent der Betriebe sogar gesunkene Verkaufspreise angeben. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Verkaufspreisen dar.



II. RAHMENBEDINGUNGEN

3. BESCHÄFTIGTE

Immer noch 78,2 Prozent der Betriebe gaben eine gleichbleibende und damit stabile Belegschaftszahl an. Nichtsdestotrotz ist der Fachkräftemangel eines der zentralen Wachstumshemmnisse. Der Fachkräftemangel und der

vergleichsweise milde Winter haben dazu geführt, dass es kaum Schwankungen in der Beschäftigung gab. Mit durchschnittlich 9,7 Beschäftigten ist die Gesamtbeschäftigtenzahl pro Betrieb minimal gestiegen. Die untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zur gesunkenen Gesamtbeschäftigtenzahl dar.



4. INVESTITIONSVERHALTEN

Trotz sehr guter Geschäftslage der Betriebe und der weiterhin positiven Rahmenbedingungen für Investitionen, wie das niedrige Zinsniveau, hat sich das Investitionsverhalten in den vergangenen Jahren nur unmerklich verändert. 56,1 Prozent

der Betriebe geben an, Investitionen im gleichen Umfang wie in den Vorjahren getätigt zu haben. Den 16,6 Prozent, die mehr investieren wollen stehen dennoch die 17,2 Prozent der Betriebe gegenüber, die geringere Investitionen im nächsten Quartal planen. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo des gestiegenen zum gesunkenen Investitionsverhalten dar.



III. UMFRAERGEERGEBNISSE IM EINZELNEN

Nachfolgend sind die Umfrageergebnisse der Frühjahrskonjunktur 2017, der Herbstkonjunktur 2017 und der Frühjahrskonjunktur 2018 sowie die Erwartungen für die kommenden Monate für das Gesamthandwerk im Kammerbezirk Chemnitz dargestellt.

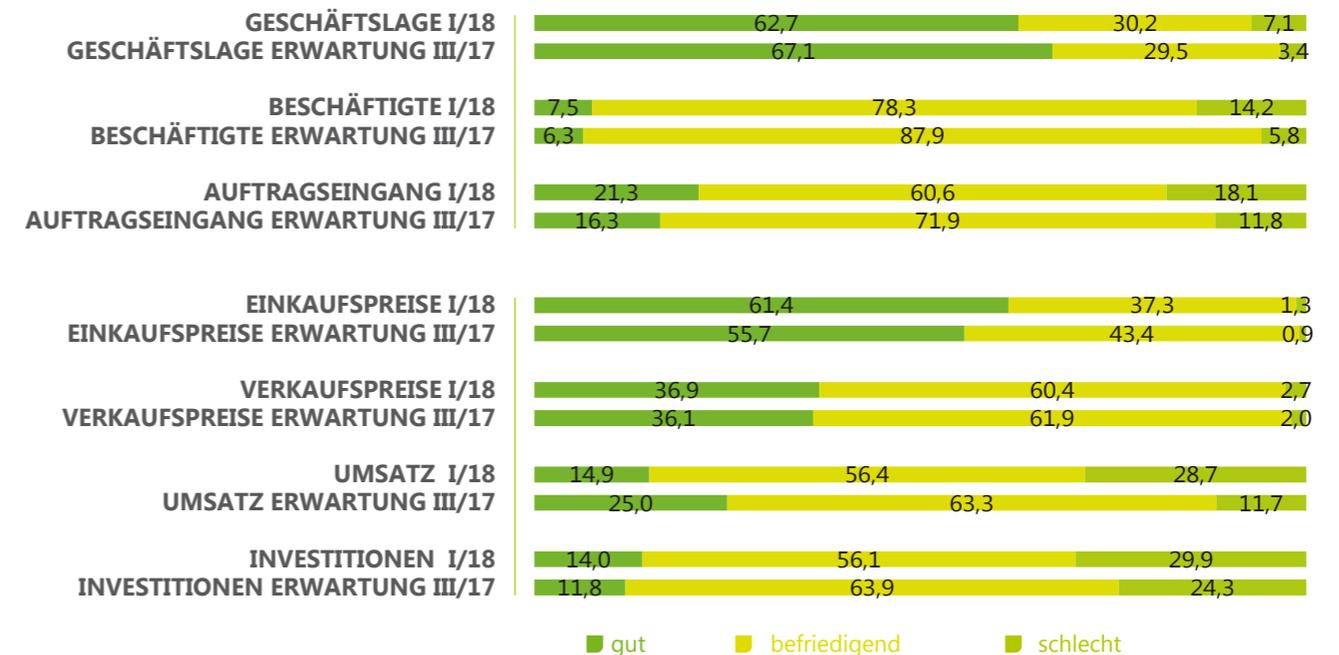
GESAMTHANDWERK

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	53	38	9	68	27	5	63	30	7	28	69	3
Beschäftigte	8	79	13	10	83	7	8	78	14	11	85	4
Umsatz	14	51	35	28	61	11	15	56	29	36	59	5
Auftragsbestand	17	62	21	27	64	9	ø	11	Wo.	30	67	3
Verkaufspreise	29	67	4	27	71	2	37	60	3	44	55	1
Investitionen	12	57	31	14	64	22	14	56	30	17	66	17

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2017 ZU IST I/2018

Nachfolgende Grafik stellt die Erwartungen der Herbstkonjunktur 2016 im Vergleich mit der tatsächlich eingetretenen Situation dar.



V. UMFRAGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN

REGION 1 – CHEMNITZ STADT

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	51	39	10	64	32	4	59	35	5	30	67	3
Beschäftigte	11	73	16	7	84	9	14	69	18	15	83	2
Umsatz	18	53	30	30	60	11	12	58	30	38	58	4
Auftragsbestand	20	59	21	33	57	10	∅	10	Wo.	37	60	3
Verkaufspreise	31	66	3	23	73	4	42	56	2	42	56	2
Investitionen	13	54	33	16	61	23	21	52	27	17	62	21

REGION 2 – ERZGEBIRGSKREIS

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	54	36	10	72	23	4	66	28	6	30	68	3
Beschäftigte	6	82	12	12	83	6	9	75	16	12	84	4
Umsatz	12	53	35	29	62	10	14	58	29	36	58	6
Auftragsbestand	16	66	18	28	65	7	∅	12	Wo.	31	67	3
Verkaufspreise	26	71	3	30	70	1	37	61	3	42	58	1
Investitionen	11	57	32	16	66	19	17	54	28	14	67	18

REGION 3 – LANDKREIS MITTELSACHSEN

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	52	40	8	71	26	3	65	29	7	25	67	3
Beschäftigte	6	77	17	9	83	9	8	80	12	9	87	4
Umsatz	15	48	38	28	62	10	14	59	27	35	62	4
Auftragsbestand	19	58	23	28	64	9	∅	12	Wo.	26	72	2
Verkaufspreise	30	67	4	25	74	1	40	60	1	46	54	1
Investitionen	12	59	29	12	65	23	13	52	35	18	64	17

REGION 4 – VOGTLANDKREIS

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	51	39	11	65	30	5	58	31	11	24	70	6
Beschäftigte	7	81	12	9	86	5	4	84	13	8	87	5
Umsatz	13	48	40	30	58	13	14	57	29	31	61	8
Auftragsbestand	17	61	22	26	66	8	∅	10	Wo.	24	69	7
Verkaufspreise	31	65	5	27	70	3	33	65	3	41	57	2
Investitionen	12	55	32	14	64	22	11	63	26	15	70	16

REGION 5 – ZWICKAUER LAND

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	55	36	9	62	32	7	62	33	6	32	66	2
Beschäftigte	9	79	13	8	83	9	6	80	14	11	85	4
Umsatz	17	52	31	23	64	14	20	50	30	40	56	4
Auftragsbestand	16	61	23	23	64	13	∅	11	Wo.	36	61	3
Verkaufspreise	32	65	4	25	72	2	37	59	5	50	48	2
Investitionen	12	58	30	10	63	27	11	58	31	17	67	16

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VI. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

BAUHAUPTGEWERBE

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	53	38	8	74	23	4	61	33	6	41	59	0
Beschäftigte	8	72	20	9	82	9	8	68	24	21	77	2
Umsatz	11	41	48	34	58	8	9	53	38	47	51	2
Auftragsbestand	21	59	20	34	58	8	∅	14	Wo.	41	59	1
Verkaufspreise	28	67	6	31	66	3	43	54	4	58	40	2
Investitionen	7	50	44	12	63	25	10	51	40	18	66	16

AUSBAUGEWERBE

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	63	31	6	78	19	2	75	21	4	23	75	2
Beschäftigte	7	82	11	11	82	7	10	80	10	10	88	3
Umsatz	19	54	28	31	61	8	19	58	23	38	58	4
Auftragsbestand	20	62	17	30	64	7	∅	12	Wo.	29	69	2
Verkaufspreise	32	65	3	32	66	2	44	55	1	49	51	1
Investitionen	12	59	29	12	66	22	13	61	26	17	71	12

HANDWERKE FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	54	35	11	69	29	2	61	30	9	26	69	5
Beschäftigte	9	81	11	12	79	10	3	75	22	8	86	6
Umsatz	10	61	28	37	53	10	19	53	22	31	60	9
Auftragsbestand	18	57	26	34	57	9	∅	12	Wo.	31	65	4
Verkaufspreise	21	73	6	13	84	3	27	64	9	29	66	5
Investitionen	12	74	14	21	62	17	9	61	30	16	64	20

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	35	49	16	54	40	6	45	43	12	34	65	1
Beschäftigte	10	81	9	11	83	6	6	86	8	5	87	8
Umsatz	11	53	37	23	62	15	14	58	28	36	60	4
Auftragsbestand	10	66	24	24	70	6	∅	4	Wo.	32	64	4
Verkaufspreise	27	72	1	27	72	1	31	66	3	33	64	3
Investitionen	23	50	27	19	58	23	34	40	26	16	55	28

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VI. UMFRAERGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

NAHRUNGSMITTELGEWERBE

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	36	46	18	44	38	19	45	39	16	18	72	11
Beschäftigte	8	75	17	15	79	6	7	81	12	4	83	14
Umsatz	21	29	50	25	53	22	11	54	35	19	70	11
Auftragsbestand	16	55	30	14	71	16	∅	5	Wo.	14	77	10
Verkaufspreise	35	64	1	34	64	2	16	84	0	49	51	0
Investitionen	29	32	39	24	53	24	19	45	36	17	57	26

GESUNDHEITSGEWERBE

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	31	66	3	35	48	17	47	47	5	21	68	11
Beschäftigte	14	76	10	0	91	9	10	85	5	0	95	5
Umsatz	18	50	32	0	43	57	20	45	35	15	65	20
Auftragsbestand	17	55	28	4	52	44	∅	5	Wo.	15	70	15
Verkaufspreise	29	71	0	10	91	0	16	84	0	15	85	0
Investitionen	22	44	33	17	50	33	14	50	36	18	41	41

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	50	37	13	55	39	7	52	37	11	18	77	6
Beschäftigte	4	82	14	5	90	5	2	88	10	2	95	3
Umsatz	14	59	27	9	76	15	12	56	29	15	76	9
Auftragsbestand	7	70	23	15	72	13	∅	5	Wo.	14	78	8
Verkaufspreise	32	65	3	16	83	1	26	60	3	28	72	0
Investitionen	5	69	27	6	71	24	14	56	30	7	70	23

KUNSTHANDWERK UND HANDWERK FÜR DEN GEHOBENEN BEDARF

MERKMALE	I/17			III/17			I/18			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	40	48	12	48	45	6	57	36	8	29	67	4
Beschäftigte	9	83	8	2	92	6	6	85	9	8	90	2
Umsatz	4	47	49	16	70	14	16	47	37	32	60	8
Auftragsbestand	15	58	26	16	72	12	∅	11	Wo.	33	64	4
Verkaufspreise	25	74	1	14	86	0	33	65	2	25	76	0
Investitionen	10	56	34	12	69	19	7	66	28	21	71	9

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VII. FRAGEPROGRAMM

1. FRAGESTELLUNGEN

Die Unternehmen werden mit einem Fragebogen um die Beurteilung (schlechter/sinkend/weniger, unverändert, besser/steigend/mehr) der Lage bzw. Entwicklung folgender Konjunkturindikatoren gebeten:

■ Tendenzuelle Entwicklung im Berichtsquartal

- Geschäftslage im Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Vorquartal
- Umsatz im Vergleich zum Vorquartal
- Auftragsbestand (soweit betriebsüblich) im Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Vorquartal
- Getätigte Investitionen im Vergleich zum Vorquartal

■ Erwartungen für das nächste Quartal

- Geschäftslage im Vergleich zum Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Berichtsquartal
- Umsatz im Vergleich zum Berichtsquartal
- Auftragseingang im Vergleich zum Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Berichtsquartal
- Investitionstätigkeit im Vergleich zum Berichtsquartal

2. AUSGEWÄHLTE GEWERBEZWEIGE

■ Bauhauptgewerbe

- Maurer und Betonbauer (Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer)
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer

■ Ausbaugewerbe

- Maler und Lackierer
- Klempner
- Installateur und Heizungsbauer (Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer)
- Elektrotechniker (Elektroinstallateure, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker)
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Stukkateure
- Bodenleger

■ Handwerke für den gewerblichen Bedarf

- Feinwerkmechaniker (Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker)
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer

- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller

■ Kraftfahrzeuggewerbe

- Karosserie- und Fahrzeugbauer
- Zweiradmechaniker
- Kraftfahrzeugtechniker

■ Nahrungsmittelgewerbe

- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

■ Gesundheitsgewerbe

- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädieschuhmacher
- Orthopädietechniker

■ Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

- Friseure
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschnneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Schnellreiniger
- Kosmetiker

■ Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf

- Buchbinder
- Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker
- Siebdrucker
- Steinmetz und Steinbildhauer
- Graveure
- Metallbildner
- Metall- und Glockengießer
- Holzbildhauer
- Glas- und Porzellanmaler
- Keramiker
- Orgel- und Harmoniumbauer
- Klavier- und Cembalobauer
- Geigenbauer
- Metallblasinstrumentenmacher
- Holzblasinstrumentenmacher
- Zupfinstrumentenmacher

KONTAKT

Hauptabteilung Gewerbeförderung

Marcus Nürnberger

Telefon: 0371 5364-202

Fax: 0371 5364-512

E-Mail: m.nuernberger@hwk-chemnitz.de

Abteilung Medien und Marketing

Robert Schimke

Telefon: 0371 5364-241

Fax: 0371 5364-210

E-Mail: r.schimke@hwk-chemnitz.de



Handwerkskammer Chemnitz
Limbacher Straße 195
09116 Chemnitz

Telefon: 0371 5364-0
Fax: 0371 5364-222
E-Mail: info@hwk-chemnitz.de

www.hwk-chemnitz.de

Redaktionsschluss: 25.04.2018

Auflage: 100 Stück, Druckerei: Oskar Görner GmbH, Chemnitz

Registrierungsnummer: 003_2018

Bildnachweise: AMH © Thomas Einberger, shutterstock © Gunnar Pippel, fotolia © VadimGuzhva, istock © sculpius